

Krise, Gipfel und die Folgen

Kitabündnis im April 2015:

Gute Kita braucht gute Leitung!
Leitungsfreistellung ab 80 Plätzen

Die Jüngsten brauchen mehr Erzieher/innen!
Ein Kind weniger je Erzieher/in bei Kindern unter Drei

BAUSTELLE KITA
Auf die **Kleinen** kommt es an
www.berliner-kitabuendnis.de
Das Berliner Kitabündnis fordert
3 Schritte für die nächsten 3 Jahre

Berlin braucht Kitaplätze!
Verstärkter Kitaplatzausbau - weniger Bürokratie

Die Krise

- Nachdem es bereits in den Vorjahren schwer war einen Kitaplatz zu finden, wurde im Kitajahr 2017/2018 für alle offenbar: es reicht nicht!
- Kitas, Träger, Erzieherinnen hatten bereits in den letzten Jahren jede Möglichkeit genutzt, um mehr Plätze anzubieten.
- Das Land Berlin hatte bereits mehrere Jahre den Ausbau unterstützt.
- Allein zwischen 2013 und 2017 (in 5 Jahren) wurde das Platzangebot um rund 27.750 Plätze erhöht – ein ungeheurer Kraftakt.

Die Klagen, Urteile und die Demo

- Das Oberverwaltungsgericht Berlin urteilt, dass der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz unabhängig von personellen und räumlichen Kapazitäten besteht und vom Land zu erfüllen ist. Es vertrat zudem die Ansicht, dass eine Absenkung der Personalschlüssel als ein Mittel zur Bewältigung der Krise angesehen und umgesetzt werden könne.
- Ende Mai demonstrieren rund 3.500 Menschen für Kitaplätze ohne Qualitätseinbußen.

Der Gipfel

- Nach unzähligen Gesprächsrunden unterschiedlicher Zusammensetzung und kurz vor In-Kraft-Treten der 3. Stufe der vom Kitabündnis erstrittenen Verbesserungen im Personalschlüssel lädt die Senatorin zum Spitzengespräch.
- Der Fokus liegt auf der Fachkräfte- und Personalsituation.
- Es werden Übergangsstrategien diskutiert und die Weiterarbeit in einer Arbeitsgruppe beschlossen.
- Deutlich wird der gemeinsame Wille, die Qualitätsstandards im Gesetz nicht anzutasten.

Die Arbeitsgruppe

- Fünf Sitzungen zu den Themen
 - Gewinnung von Fachkräften,
 - Ausbau von Kitaplätzen und
 - Unterstützung der Eltern durch eine IT-gestützte Platzsuchhilfe (Kita- Navigator) und ersetzende Soforthilfen
- Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung, hohes Engagement und viele konkrete Ideen der Beteiligten.
- Die Senatsjugendverwaltung hat dabei unmittelbar die Ergebnisse gesichert, für sich bewertet, einige Vorschläge unmittelbar umgesetzt – andere weiter bearbeitet.

Der Auswertungsgipfel

- gemeinsame Bewertung positiv
- Kita-System wächst parallel zu den Qualitätsverbesserung: quantitatives und qualitatives Vorankommen
- Einigkeit: Qualitätsforderungen bleiben und die 4. Stufe der Verbesserungen soll umgesetzt werden
- Klar ist: es bleibt eine Anstrengung – die Bitte: 1 Kind pro Kita
- Ziel ist: nach einem Übergang, muss auch wieder Normalität eintreten – deshalb bleibt es wichtig, die Qualität der Kitas und die Situation von Kindern, Personal und Eltern im Fokus zu behalten – „Gutes Kita Gesetz“ und gute Tarifergebnisse können hier helfen.

- auch klar ist: „Funktionäre“ können viel reden – machen tun es andere
 - ein Dank an alle die mitwirken!